

Pfarrer Samuel Glauser, T 031 781 01 73
E-Mail: s.glauser@kirchdorf.ch
Pfarrerin Véronique Ott, T 033 345 13 05
E-Mail: v.ott@kirchdorf.ch

Präsidium:
Liliane Geissbühler, T 033 345 40 61
E-Mail: l.geissbuehler@kirchdorf.ch
Vice: Hansueli Gerber, T 031 781 28 04
E-Mail: h.gerber@kirchdorf.ch

Sozialdiakonie:
Christina Campolongo, T 079 778 98 53
Sekretariat/Raumbelagungen:
T 031 781 01 73/033 345 34 15
E-Mail: sekretariat.kgm@kirchdorf.ch

Jugendarbeiterin:
Micha Glauser, T 079 271 25 17
jugendarbeit@kirchdorf.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Kirchdorf
www.kirchdorf.ch



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 1. Februar, 10 Uhr
Kirche Kirchdorf
Gottesdienst mit Taufe
mit Pfarrerin Véronique Ott

Mittwoch, 4. Februar, 9 Uhr
KGH Uttigen
Schweigen – Hören – Schweigen

Sonntag, 8. Februar, 10 Uhr
KGH Uttigen
Kirchensonntag zum Thema:
«Die Kirche zum Klingen bringen».
Leitung: Vorbereitungsteam
Anschließend Café Gloria
Mehr Infos siehe unter Hinweise

Montag, 9. Februar, 20 Uhr
Kirche Kirchdorf
Abendgebet

Sonntag, 15. Februar, 10 Uhr
Kirche Kirchdorf
Gottesdienst mit Taufe
mit Vikar Jan Katzmann

Mittwoch, 18. Februar, 19 Uhr
Kirche Kirchdorf
Taizé-Feier zum Beginn der Passionszeit
mit Gesang, Liturgie und Stille

Sonntag, 22. Februar, 20 Uhr
Kirche Kirchdorf
Musik-Abendgottesdienst
zum Beginn der Passionszeit
mit Bruno Kaufmann, Orgel
Liturgie: Pfarrer Samuel Glauser

Mittwoch, 25. Februar, 19 Uhr
Kirche Kirchdorf
Taizé-Feier mit Gesang, Liturgie und
Stille

MONATSAGENDA

Sonntagsschule

Werktagssonntagsschule Uttigen
Freitag, 6. und 27. Februar
14 Uhr im KGH

Kirchliche Unterweisung (=KUW)

KUW 4. Klassen, Elternabend
Mittwoch, 5. Februar,
20 Uhr im KGH Uttigen
Infos über die 4. und 5. KUW-Klassen

KUW 4. Klasse Uttigen
Mittwoch, 25. Februar,
8.30 Uhr im KGH Uttigen

KUW 6. – 8. Klassen, Wahlfachkurse
WfK Geld (Gruppe 2),
Samstag, 7. Februar
8.30 Uhr im KGH Uttigen

KUW 9. Klassen, 3. Konfirmandentag
Klasse Uttigen, Dienstag, 3. Februar
8.30 Uhr im KGH Uttigen
Klasse Kirchdorf, Donnerstag,
5. Februar um 8.30 Uhr im Kornhaus
Kirchdorf

**Jungschar in Kirchdorf, Uttigen
Jaberg und Gerzensee**
Samstag, 7. und 28. Februar
Genauere Infos siehe unter
www.kirchdorf.ch

Oase – a place 2 b
Jugendtreff in Uttigen, jeden Freitag,
20 Uhr

TimeOut

Freitag, 6. oder 27. Februar
ab 18.00 Uhr im Kornhaus
mit gemeinsamen Spaghettiplausch
Infos und Anmeldung bei
Jan Katzmann T 078 891 00 790
oder Micha Glauser T 079 217 25 17
jugendarbeit@kirchdorf.ch

Kafi Rägeboge

Jeden Mittwochnachmittag
zwischen 14 und 17 Uhr im KGH Uttigen

Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung

Freitag, 20. Februar: Ausflug ins
Val-de Travers, Führung in der Asphalt-
mine inkl. Mittagessen und Besuch
im Absinth-Haus
Infos und Anmeldung: Gerold Hess
T 031 781 20 36 oder 079 656 77 25
geroldhess@bluewin.ch

Meditationsgruppe

Jeden Donnerstag um 20 Uhr
bei Theres und Martin Glauser,
Stationsstrasse 35, Uttigen,
T 033 345 65 01

Missionslismchränzli

Donnerstag, 12. und 26. Februar
14 Uhr im Kornhaus Kirchdorf

Seniorentreffen

Freitag, 6. Februar
14 Uhr im Kornhaus Kirchdorf

Seniorenachmittag

Freitag, 20. Februar, 14 Uhr
im KGH Uttigen
Seniorentheater «Uttigwälle» spielt
das Lustspiel: «Bänz u Böni».
Weitere Infos siehe unter Hinweise.
Abfahrtszeiten des Busses siehe im
Jahresprogramm oder www.kirchdorf.ch

ZUM THEMA

Schritt für Schritt ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

die ersten Schritte im neuen Jahr haben wir schon hinter uns. Vielleicht waren sie zaghaft und unsicher in den tiefverschneiten Januartagen. Aber vielleicht sind Sie auch mutig und voller Tatendrang losmarschiert ins neue Jahr. Auch im Leben gehen wir Schritt für Schritt weiter. Manchmal geht es leicht voran und wir fliegen richtiggehend in die Arme eines lieben Menschen. Manchmal kommen wir nur zögerlich vorwärts oder wir tun uns schwer, nur schon bei der Entscheidung, in welche Richtung wir gehen sollen. Ja, es braucht manchmal Mut für den nächsten Schritt. Aber eigentlich bringt uns jeder Schritt weiter, schenkt uns neue Begegnungen und Erfahrungen, so gesehen gibt es im Leben keine Rückschritte!

Für das gemeinsame Miteinander in der Partnerschaft, Familie, Arbeit und in der Freizeit braucht



es auch immer wieder Schritte aufeinander zu. In einer Liedstrophe, die uns schon seit Jahren begleitet heisst es:

*Herr, gib mir Mut zum Brücken bauen,
gib mir den Mut zum ersten Schritt.
Lass mich auf deine Brücke trauen,
und wenn ich gehe, geh du mit.*

In diesem Sinne wollen wir neue Schritte wagen und Brücken bauen aufeinander zu, denn wir gehen nie allein.

Herzlich grüssen Sie
SAMUEL UND CHRISTIANE GLAUSER

HINWEISE

Bildungszyklus der KG Wichtrach

- 5. Februar 2015, 20 Uhr, KGH Wichtrach
Heidi Witzig: **Frauen im Alter – wir sagen selbst, was wir sind und was wir wollen**
- 12. Februar 2015, 20 Uhr, KGH Wichtrach
Gerlind Martin: **Reden und zuhören ohne Visier und Scheuklappen Mediation zu Altersthemen und zwischen Generationen**

Fahrdienst aus unserer Kirchgemeinde:
V. Ott, T 033 345 13 05 / 079 252 87 19

Seniorentheater Uttigwälle

Ein Lustspiel mit dem Titel: «Bänz u Böni»
Ausgerechnet im gleichen Ferienhotel treffen sich die beiden Ehepaare wieder, die schon zu Hause im selben Mehrfamilienhaus wohnen und sich nicht so gut gesinnt sind. Keine einfache Situation. Was aber hat der verflixte Geissbock damit zu tun? Finden Sie es heraus! Die Seniorentheatergruppe freut sich auf Ihren Besuch. Öffentliche Vorstellung
Sonntag, 15. Februar, 17 Uhr im KGH Uttigen. Eintritt frei, Kollekte. Der Ortsverein Uttigen lädt Sie herzlich ein.

Brot für Alle

Weniger für uns. Genug für alle.
Unter dem Slogan «Sehen und Handeln» wird unser Fleischkonsum unter die Lupe genommen. Er trägt zur globalen Erwärmung bei. Der Klimawandel beeinträchtigt die Produktion vieler Kleinfeldern, Nahrungsmangel ist die Folge. Unser Konsum, der Klimawandel und der Hunger in armen Ländern hängen zusammen. Exemplarisch zeigt die Kampagne 2015 anhand von Pouletfleisch, wie unser Konsum die Ernährungssicherheit vieler Menschen im Süden beeinträchtigt. Poulets in der Schweiz werden häufig in riesigen Zuchtthallen gemästet. Wie Schweine, Rinder und Kühe fressen sie Soja. Dort, wo das Futter für unsere Poulets wächst, bauten früher Familien ihr Essen an. In Brasilien zum Beispiel werden für die Monokulturen von Sojabohnen Felder umgepflügt und Wälder oder Savannen gerodet. Unsere Tiere fressen den Kleinbauernfamilien in den Produktionsländern buchstäblich die Lebensgrundlagen weg. Lustvoller Fleischgenuss und Nachhaltigkeit müssen jedoch nicht im Widerspruch stehen. Lesen Sie dazu im Fastenkalender 2015 weitere Informationen und lassen Sie sich für Alternativen anregen. Vielen Dank, dass Sie mit dem beigelegten Einzahlungsschein die Menschen in Armutsregionen unterstützen.

Kirchensonntag, 8. Februar
«Die Kirche zum Klingen bringen» ist das Thema des Kirchensonntags 2015 der reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn. Musik ist in unserer jüdisch-christlichen Tradition stark verwurzelt. Die Kirchenmusik ist seither vielfältiger geworden. Sie hat sich verändert, findet neue Ausdrucksformen, knüpft an Altes an und entwickelt daraus Neues. Der Kirchensonntag 2015 steht in dieser lebendigen Tradition, schöpft daraus Kraft und bringt die Kirche zum Klingen. Der Gottesdienst wird von Laien ge-

staltet und lässt das KGH in Uttigen als Raum und Ort der Klänge erlebbar werden. Es soll ein Dialog zwischen Raum und Tönen, zwischen Singen und Hören, zwischen Stille und Klang, zwischen verschiedenen Menschen, zwischen Mensch und Gott entstehen. Das Orgelspiel von Mischa Matter und weitere musikalische und akustische Überraschungen erwarten Gross und Klein. **Wir laden alle herzlich ein, mit uns den Austausch von Klängen zu erleben. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Café Gloria.** Für das Vorbereitungsteam
CLAUDIA PEKARI

Übernahme der Jugendarbeit vom Februar 2015 bis Juli 2015.

Seit ich 13 Jahre alt bin engagiere ich mich als freiwillige Mitarbeiterin in der Kirchgemeinde. Angefangen habe ich vor 12 Jahren als Leiterin in der Jungschar Kirchdorf. Dazu kamen neue Bereiche, die ich kennenlernen durfte und ich mich darin engagieren konnte. Dies betrifft die Mitarbeit im Zeltsommerlager in verschiedenen Funktionen, die Jungschar (von der Leiterin bis zur Abteilungsleiterin), Mitarbeit im Konfirmandenlager und vieles mehr. Meine Anstellung ist befristet bis



Sommer 2015. Zu meinen Hauptaufgaben gehören die Betreuung der OASE und des Timeout 16+, die Organisation und Hauptleitung des Zeltsommerlagers 2015, die Finanzen und Abrechnungen der Jugendarbeit und die administrative und organisatorische Betreuung der Jugendarbeit im Hintergrund. Jugendarbeiterin zu sein, ist eine spannende und vielseitige Aufgabe. Ich schätze an diesem Beruf die Vielseitigkeit, denn die oben genannten Aufgabengebiete sind alle sehr unterschiedlich. Ich freue mich besonders auf die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und den Mitgliedern der Kirchgemeinde, denn Jugendarbeit ist eine Beziehungsarbeit und würde ohne

das Wirken von verschiedenen Menschen nicht funktionieren. Ich habe die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Bern Sekundarstufe 1 in den Fächern Mathematik, Musik, Textiles Gestalten und Geografie gemacht. Ich konnte bis jetzt schon diverse Erfahrungen im Unterrichten sammeln und übe diesen Beruf mit Freuden aus. Im Umgang mit Menschen steckt jeder neue Tag voller Überraschungen. Ich bin per Email, Telefon und an meinen Arbeitsorten (OASE, Timeout, ZeSoLa, ...) erreichbar. Ich habe ein offenes Ohr für alle Anliegen.
MICHA GLAUSER
Email: jugendarbeit@kirchdorf.ch
Tel: 079 271 25 17

